



Studenten der Fachgruppe Ökologie und Verhaltensbiologie der Uni Siegen informierten sich jetzt am Lehrbienenstand am Hammerwehler über die Arbeit der Hobbyimker. Professorin Dr. Klaudia Witte hatte den Besuch bei den Imkern von der Dietzhölze organisiert. Für die angehenden Lehrer war es besonders wichtig, im Rahmen ihres Seminars „Biologie eusozialer Insekten“ ein Stück Praxis kennenzulernen, das sie später ihren Schülern weitergeben können.

Der Vereinsvorsitzende Hans Otto Interthal informierte die Gäste darüber, dass der Verein 75 aktive Mitglieder mit 500 Völkern und 20 Millionen Bienen hat. Interthal und Imker Walter Kuhn setzten anschließend eine Bienenpfeife in Brand und öffneten nach und

nach die Unterkünfte mehrerer Völker, um zu prüfen, ob die neue Königin ein Ei abgelegt hat. Im Nu waren die Studentinnen und Studenten von Bienen umschwirrt, aber es gab keine Angriffe oder Stiche, da es sich um die Rasse „Carnica“ handelte, die für ihre Friedlichkeit bekannt ist. Nach der Besichtigung der Schaukästen und eines Zuchtvolks folgten eine Frage- und Antwortrunde sowie die Vorführung des Films „Fleißige Bienen“, in dem klar wurde, wie sehr die Menschen die kleinen Insekten brauchen - und dass ihre Pflege kein Selbstzweck ist, da die Bienenvölker ein hohes wirtschaftliches Vermögen der Gesellschaft darstellen. So nahmen die Pädagogen die Erkenntnis mit in ihren „Lehrstuhl für Biologie und ihre Didaktik“, dass die Imkerei angewandter Naturschutz ist. -hr-